

Safenstürme. (Nachb. verb.)

Koman von M. W. Jacobs.

„Ich wollte heute nach der alten Frau Wrenneke schiden, es war mir nicht besser ginge.“ erklärte Herr Wrenneke. Frau Lampe schüttelte den Kopf. „Hörst du nicht auf, was ich dir sage?“

„Die Gaudische ist gute Wiese.“ erklärte seine Mutter. „Ich pflegte meinen armen, lieben Mann durch seine ganze Krankheit hindurch.“

„Das war die letzte Worte meines Onkels Benjamin, die er in diesem Leben sprach.“ erzählte Frau Lampe mit dramatischer Eindringlichkeit.

„Der Steward schmeichelt, dann aber begann er, mit diesem Wiede eines verhängnisvollen Vorganges vor Augen, zu plaudern. Ich stockte ihm und einer ähnlichen Schlüsselwörter von Worten fanden.“

„Du hast mich bezaubert. Sie zu grüßen, als er heute morgen sprach.“ erwähnte Frau Lampe, während sie in ihren Arbeiten um Herer eine Pause eintraten ließ.

„Sehen Sie.“ murmelte der Steward. „Ich hatte keine Zeit, herzukommen.“ fuhr die Witwe fort. „Sie können sich vorstellen, dass ich von Ihnen bin.“

„Das muß ich aber fragen.“ rief Frau Lampe aus und schlug die Hände zusammen. „Wenn Sie das nun nicht beinahe geraten haben! Nein, so was!“

„Sie beschaffte sich mit der Bereitung eines Teiles Okergrün, und trotz seines Widerwillens gegen dieses Geruch verhängnisvoll der Steward im Limfchen. Bouillon und ein Glas Milch.“

„Ich werde ihn durchschauen.“ erklärte Frau Lampe lächelnd. „Ein auf sein verweiltes Nissen.“

„Ich werde ihn fragen.“

„Machen Sie etwa, daß Sie die Wahrheit aus ihm herausbekommen.“ fragte Erichsen etwas von oben herab. „Ich werde es erreichen, aber ich werde es nach der Willen des Himmels gehen und werde es ihnen beweisen.“

„Ich werde mit Ihnen zu Nathan Schmidt gehen.“ erklärte Erichsen. „Ich werde mich gern hören, aber Sie zu fragen.“

„Das ist alles, was ich sagen will.“ fuhr er in ungeduldigstem Tone. „Der Maritan schmeichelt sich vor sich selber; er ist ein dummer Kerl.“

Die Jordans-Schlacht.

Am 19. Januar, dem 6. Januar alten Stils (an dem in England das Fest der Kallverweide, das Jordansfest, gefeiert wird), begannen die Russen an der besaßenen Front eine neue Schlacht, um durch unsere Linie durchzubrechen.

Wir entnehmen dem Briefe eines Genossen an seine Frau folgende anschauliche Schilderung der furchtbaren Schlacht, die unter dem Namen der Jordansschlacht bekannt ist.

„Wenn ich nicht irre, habe ich Dir letzten Augabend, von der großen Jordansschlacht zu berichten. Es war in der Nacht vom 18. zum 19. Januar, daß wir unsere Wunde verließen, um neue Unterstände, die uns mehr Schutz gegen feindliche Artilleriegeschosse bieten sollten, zu besetzen.“

„Wir traten um 12 Uhr abends auf, um unsere neuen Unterstände zu besetzen. Durch die schwere Kälte der Nacht und den anstrengenden Marsch über hügeliges Gelände war ich bereit erschöpft.“

„Wir traten um 12 Uhr abends auf, um unsere neuen Unterstände zu besetzen. Durch die schwere Kälte der Nacht und den anstrengenden Marsch über hügeliges Gelände war ich bereit erschöpft.“

„Wir traten um 12 Uhr abends auf, um unsere neuen Unterstände zu besetzen. Durch die schwere Kälte der Nacht und den anstrengenden Marsch über hügeliges Gelände war ich bereit erschöpft.“

„Wir traten um 12 Uhr abends auf, um unsere neuen Unterstände zu besetzen. Durch die schwere Kälte der Nacht und den anstrengenden Marsch über hügeliges Gelände war ich bereit erschöpft.“

„Hierherhine lang verurteilt gemessen wäre, das alles selbst miterleben zu müssen.“

„Ich werde mich gern hören, aber Sie zu fragen.“

„Das ist alles, was ich sagen will.“ fuhr er in ungeduldigstem Tone.

Kleines Feuilleton.

Der Tod als Freund.

In einer Feuerpause — die Gassen waren blank gewischt und frisch geölt, die Russen liefen in Ruhe, und wir hatten Zeit, in der Mannschafteinrichtungen plaudernd auf dem Stroh zu sitzen — kam das Gespräch auf heilige Dinge, und einer sagte, indem er die Arme gegen Himmel hob und sich redete, daß sich Gedenke frucht: „Der Tod ist nicht doch ein Wieder in einem Bußfeld.“

„Es war einer unter uns, frisch vom Depot kommen, Kriegs- freiwilliger von achtzehn, neunzehn Jahren, der spielte die Ehre, wie ein Hühnerhund, wenn ihm gestrichelt wird, und fragte neugierig: „In einem Bußfeld müßte du sein? Was ist das, ein Bußfeld?“

„Da ging ein Schreien und Gelächter los, daß es nur so durch die Batterie schallte. Sogar von den Nachbargemeinden kamen sie, zu schauen, was es gäbe, und als sie hörten, warum es sich handelte, klopften sie mit der flachen Hand auf die Speckseite, daß ein lauter Knall herauskam, und lachten.“

„Der junge Freiwillige wurde verlesen, als er die Leute so überkommen lassen sah. Das hat die Ehre in die Ehre und in die Wange, und an der Parthei, mit der es die Wange durchschimmerte, konnte man erkennen, daß er noch ein halber Anbe war.“

„Der junge Freiwillige wurde verlesen, als er die Leute so überkommen lassen sah. Das hat die Ehre in die Ehre und in die Wange, und an der Parthei, mit der es die Wange durchschimmerte, konnte man erkennen, daß er noch ein halber Anbe war.“

„Der junge Freiwillige wurde verlesen, als er die Leute so überkommen lassen sah. Das hat die Ehre in die Ehre und in die Wange, und an der Parthei, mit der es die Wange durchschimmerte, konnte man erkennen, daß er noch ein halber Anbe war.“

„Der junge Freiwillige wurde verlesen, als er die Leute so überkommen lassen sah. Das hat die Ehre in die Ehre und in die Wange, und an der Parthei, mit der es die Wange durchschimmerte, konnte man erkennen, daß er noch ein halber Anbe war.“

„Der junge Freiwillige wurde verlesen, als er die Leute so überkommen lassen sah. Das hat die Ehre in die Ehre und in die Wange, und an der Parthei, mit der es die Wange durchschimmerte, konnte man erkennen, daß er noch ein halber Anbe war.“

Halle und Saalkreis.

Salle, den 8. März 1916.

Die sichere Erwartung, daß die größten Aufsehen erregenden neuartigen Erzeuerungen jetzt nach ihrem amtlichen Bekanntwerden noch der ungeschätzten Beförderung unterzogen werden könnten, bevor der Reichstag über sie entschieden, ist wiederum getäuscht. Die Volksgewaltung schreibt dem Parteifreitag:

Auf das Schreiben vom 6. d. Mts. betr. Anmeldung eines zum 9. 3. 16 im Volkspark anberaumten Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins wird Ihnen mitgeteilt, daß die Genehmigung zum Vortrage des Reichstagsabgeordneten Koch nur dann erteilt werden kann, wenn ein vollständiges Manuskript des Vortrages hier rechtzeitig vorliegt wird.

Da ein politisch genutzter Vortrag über politische Fragen keinen Sinn hat, fällt die angegebene Versammlung leider wiederum aus.

Für alle, die es angeht.

Die Frau unseres Danziger Parteileiters, Genossin Käthe Lew, schreibt hier treffend über das Los unserer Kriegserkrankten der dortigen Volkswacht:

„Nun und immer wieder höft man auch bei möglichen Verantwortlichen der Kriegserkrankten auf den beschämend rückständigen Standpunkt: Unsere Kriegserkrankten sind nicht schlecht, man sieht, wie sie leben können.“ Daß der Fall vorwärts, so fürchterlich Opferrolle Krieg diesen Verurteilten so wenig gelebt, daß sie heute noch mit solchen Kleinigkeiten und beliedigenden Anstößen für die Hinterfragten kommen müssen?

Unsere Kriegserkrankten geht es nicht schlecht? Soll es ihnen denn schlecht gehen? Denn, die alles erfahren? So gehen in diesem Schmerz ihren Gatten und mit ihm den ganzen Fall ihres Lebens, ihrer Kinder und ihres wirtschaftlichen Lebens. Ein leeres Nichts scheint ihnen die Zukunft. Kann man oder will man wirklich dieses Opfer nicht verstehen? Haben doch die meisten Frauen nicht einmal die Bildungsbereit, um selbst in diesem mahnendermaßen einmal die Augen nach den Fortschritt für die Menschheit zu sehen, um diesen Trost der Geschädigten zu haben.

„Wie sie sich leiden.“ Eine Kriegserkrankte in Lumpen, wäre sie uns lieber, könnte das Vaterland sich ihrer rühmen? Nein, stolz sind wir auf unsere Kriegserkrankten, die ihre Krankheit zu erdulden haben, um dem befreundeten, mit Siegeslorenz geschmähten Volke nicht als Verurteilten zu erscheinen.

Dr. Marie Baum schrieb schon vor einem Jahre: „Wenn nur 11000 Frauen wirklich 400 Taugenichtse seien, was will das belagen? Blüht doch nicht auf die wenigen lautendenden schwachen Frauen, sondern auf die tausenden stummen Weibinnen, die sogar mit schwerer Fabrikarbeit am Tage und gesundheitsgefährdender Nacharbeit bis in die tiefste Nacht schlafen, den Verdienst des kämpfenden Kriegers so zu erhalten, wie er ihm verbleibt.“

Einen Tempel der Dankbarkeit und Verehrung müssen wir bauen für diese Heldinnen, die Mütter des neuen Deutschland, und einen Denkmahl der Bekämpfung für ihre engstirnigen Verehrer.

Wären nicht diese trefflichen Worte unserer Genossin alle die hinter die Türen schreiben, die bei jeder Gelegenheit unsere Kriegserkrankten herabwürdigend verurteilen.

Eine verkehrte Maßnahme.

Wir haben mehrfach geschrieben, daß der Kartoffelverkauf durch Abgabe an Konsumvereine und Händler dezentralisiert werden solle. Bei dem heute stattfindenden Kartoffelverkauf hat die Feuerungskommission nun wohl Händler bevorzugt, aber den Verkauf nur in einen Händler, der Kartoffelhandlung von Landau, Landaustraße 1, übertragen. Die Kartoffelhandlung hat nun hundert an den Kartoffelhandlung übertragen, daß der Verkauf nun so langsam vor sich geht, daß der Verkauf immer länger dauert. Wenn nur an einer Stelle die Abgabe erfolgen sollte, dann sind die Verhältnisse in der Landaustraße doch verhältnismäßig dem bei Landau geschaffenen Zustand gegenüber ideale. In der Zukunft hätten die Kartoffelhandlung, indem sie einen Kartoffelhandlung weiter führen zur Annahme der immerhin geschätzten Güte zur Verfügung. Außerdem hat die Stadt ihr dem Kartoffelhandlung gegenüber schon geschultes Verkaufspersonal zur Verfügung. Wir treten für Zentralisierung ein, aus Gründen der Vereinfachung für das Publikum, aber die heutige Maßnahme ist keine Zentralisierung, sondern ein großer Schritt zurück. Kommt es dann beim Publikum zu selbstständigen Verhandlungen des Ankaufes, dann soll die Gemütsstimme wieder unterdrückt und die durch die falschen beherrschenden Maßnahmen zur Erzeugung unzufrieden Menschen werden dann für die zu beklagenden Ankaufschwierigkeiten zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen. Wie wir hören, soll auch nur eine beschränkte Zahl Eier zum Verkauf stehen. Zum Beispiel ein Dutzend, das einen Kaufsatz für den einzelnen nicht auf zehn Stück sondern niedriger zu bemessen, so daß ein größerer Personenkreis in den Genuss der „billigen“ Eier gekommen wäre. Ob der Preis von 10% Wfr. der Eier als billig gegenüber dem Marktwert bezeichnet werden kann, ist auch noch zu bezweifeln. Unsere ausführende Behörde scheint in diesem Falle nicht gut beraten gewesen zu sein.

Gründliche Ansäuherung von Apfelsinen und Zitronen.

Man schreibt uns: Heute werden allenfalls diese lastigen Früchte des Südens wieder in Massen zu Preisen angeboten, die erschreckend hoch sind. Da auch die Äpfel, die letzten Früchte, einseitigen Früchte, um diese Jahreszeit rar werden, so wird jenen Früchten, namentlich den Apfelsinen, in allen Schichten unserer Bevölkerung gern ausgesprochen und sie zur Bereicherung der täglichen Nahrung bald in dieser, bald in jener Form verzehrt. Am gedächtnisvollsten ist dabei das einfache Rezept der abgekühlten und entkernten Früchte, nachdem sie abgetropft sind. Dabei geht aber leider etwas etwas wertvolles wie der Saft dieser Früchte, ihre charakteristische, aromatische Schale verloren. Nur ganz vereinzelt wird auch sie, wie jene der Zitronen, als willkommene Würze für süße Suppen, Saucen und Mädelchen getrunken, verwendet. In der Tat ist es sehr zu empfehlen, nachdem sie ihrer lastigen Inhalts befreit wurde, heute mit jedoch jeder Verschwendung, unter die auch jene angelegentlich geordnet werden muß, vermeiden werden. Deshalb sollte jeder dieser Früchte vor Gebrauch, am besten gleich beim Einkauf, sorgfältig gereinigt, feingewaschen mit hartem Wasser ergrünigt, und dann die äußere Schale mit einem abgedampften Schwamm, um die bitter schmeckende weiße Haut nicht mit abzusäufen.

Die so gewonnene Schale sammelt man in einer Glasbüchse und bedeckt sie mit gewaschenem Zucker bis zu weitem Gebrauch. Hat man genügend Vorrat davon gewonnen, gleichviel ob Zitronen oder Apfelsinen ergrünigt, doch man sie, nachdem sie abgetropft sind, in die Fleischmaschine geben, mit gewaschenem Zucker zu feiner Marmelade oder mit diesem aufgekocht und mehrmals durchgeseiht, zu einer würdigen Limonadenessenz, die im Sommer treffliche Dienste leistet und Kranken zu willkommene Erfrischungsgetränke bietet. Mit getrockneten Apfelsinen, Mandeln oder Mandelkern, Vanille, einig Reizen, Ingwer, Zimt oder irgendwelchen anderen Gewürzen, auch dem übrigen Saft konzentrierter Früchte jeder Art kann man den Geschmack dieser Marmeladen nach Wunsch ständig verändern, sie auch durch den Zusatz weingeölter, geriebener Nüssen, entsprechend „streuen“. Die weißen, blassen Säute beider Früchte geben getrocknet gute Zueckerwürmer.

* Durch den künftigen Kartoffelverkauf haben diese Mal alle Käufer die angebotenen Verkaufsmengen erhalten können. Gestern wurden 900 Zentner verkauft, so daß an beiden Tagen 2100 Zentner zur Abgabe g. langten.

Petroleum-Zusatzmarken werden an Heimarbeiter. Randwörter und kleine Gewerbetreibende in Halle abgegeben. Die Ausgabe stelle befindet sich bei der Wilhelmstraße 43. Mit Rücksicht auf die länger werdende Tage ist das der Stadt Halle für März zur Verfügung stehende Quantum Petroleum kleiner als in den Wintermonaten. Als Petroleum-Zusatzmarken werden deshalb in diesem Monat nicht bloß 1 Liter, sondern auch 1/2 Liter und 3/4 Liter abgegeben. Die Ausgabe stelle für Petroleum-Zusatzmarken Montag bis Mittwoch 8-12 und 3-5 Uhr geöffnet.

Verbesserte Berufsberatung der Kriegesbeschädigten - Fürsorge. Am Freitag, den 18. Februar 1916, trat der Kriegesbeschädigten - Ausschuss der Arbeiter zu einer Sitzung zusammen, in der u. a. wichtige Beschlüsse bezüglich der weiteren Ausgestaltung der Berufsberatung für die Kriegesbeschädigten beschlossen wurden. Der Ausschuss hat die Geschäftsstelle im Hotel Zum Loh, da dort sehr befristete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die Verlegung eines Teiles der Geschäfte, nämlich der Berufsberatung als notwendig erscheinen. Die Berufsberatung ist nach dem Hause Langenstraße 2 verlegt worden. Da von dem Arbeiter ein weiterer Mitarbeit an der Berufsberatung gewünscht wird, soll diese verständig (außer Sonnabends) nachmittags von 4 bis 6 Uhr, in den genannten Räumen stattfinden. Es werden dieselben Vertreter der einzelnen Berufsorganisationen am Abend, die den Kriegesbeschädigten der entsprechenden Berufsvereine zugeordnet sind, eingeladen. Es ist ein eingehendes Studium gewisser Berufsstellen durch solche Berufsberatung am besten vermittelt werden.

Außerdem ist ein sachverständiges Urteil über die Arbeitsmöglichkeit in den einzelnen Berufen von großer Tragweite, das es verbindet, daß Kriegesbeschädigte die Berufe zuwenden, für die sie ungeeignet sind, zu vermeiden, und sich die wertvolle Teilnahme der Arbeiter an der Berufsberatung die besten Erfolge zeitigen wird.

Rum Verbot der Schulnoten. Der Kauf, Verkauf und die Zurückhaltung der Schulnoten (Zertifikate) ist, wie getrieben bekannt gemacht wurde, verboten. Unter Schulnoten (Zertifikate) sind Listen zu verstehen, die mit Konfekt, Süßigkeiten usw. gefüllt der Schuljugend aus Anlaß des neuen Schuljahres gegeben werden.

Dazu wird noch von a. m. l. i. c. e. geschrieben: Wiederholt wurde bei den mannigfachen Gelegenheiten das salzliche Publikum auf die uns allen sehr oft liegende Pflicht aufmerksam gemacht, mit allen Nahverhältnissen hauswirtschaftlich, sparsam vorzugehen. Wie wenig Wirkung karitative Maßnahmen haben und wie wenig sich durch die Anwesenheit der Arbeiter, die die trieb herbeibrachte Lebensmittel aufgeben, selbst wenn sie gegen die wichtige Forderung der Sparwirtschaft verstoßen, zeigt der Umstand, daß jetzt, wo der Schuljahr naht, die üblichen Mietschulden wieder in den Anlagen der Verkäufer liegen, wieder gefordert werden. Der Magistrat hat sich veranlaßt gesehen, dieser Angelegenheit nachzugehen und nach erschöpfenden Gesichtspunkte ihre bedeutende Lösung entgegenzutreten und den Kauf und Verkauf der Schulnoten zu untersagen. - Soffentlich ist die Liste damit nun für immer beendet.

Steigende Gewinne zur Kriegszeit. Die hollische Pflanzerschaft, A. G. in Halle hat in der getriebenen Aufsichtsratsitzung beschlossen, der auf den 30. März einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 6 Prozent (gegen 4 Prozent im Vorjahre) vorzuschlagen.

Die Hauptamtliche der Osnabrücker Eisenwerke ist geradezu zu einem öffentlichen Feind geworden. Die Arbeiter haben die Spoziarbeiter nicht verurteilt, sondern die Spoziarbeiter, die sich als Angehörige zu der nach dem neuen Gertrudenfriedhof führenden Bahnhofsunterführung stärkeren Verkehr bekommen. Die Menus und Schmeckstoffe der letzten Wochen haben nun aber die erste Hälfte ungenutzt gemacht. Die andere Hälfte wurde durch die Bekämpfung des Verkehrs durch die Arbeiter einfließen und Aufhänger am letzten Sonntag abgekauft. Umsetzen mußten, weil nicht der schmale Wad nicht passierbar ist. Eine sofortige Aufklärung mit Wies wäre sehr nötig.

Befestigung der Verrechnungsanlage des Gertrudenfriedhofes. Wie schon mitgeteilt, veranlaßt der Bildungsausschuß nochmals eine Befestigung der Feuerbestattungsanlage und des neuen getriebenen Gertrudenfriedhofes für die Parteien getrieben und Gemeindefunktionäre. Die Befestigung soll am Sonntag, den 12. März, vormittags 9 Uhr, stattfinden. Karten sind gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches der Partei oder Gewerkschaft im Arbeitersekretariat, März 42/44, zu haben.

Einträge auf Ausstellung von Dienst- und Arbeitsbüchern sind bei den für die Wohnung zugehörigen Polizeirevier anzufordern. Es ist sehr wichtig, die für die Ausstellung der langfristigen Einmüllungen der getriebenen Vertreter vorzulegen, werden, oder er muß sein Einverständnis der Dienststelle gegenüber mündlich erklären. Weiter muß der Konfirmations- oder Schuldenatlassbescheinigung beibringt werden. Falls die schriftliche Einwilligung des getriebenen Vertreters nachgewiesen wird, behält der für den Ausstellung der Dienst- und Arbeitsbücher. Die Ausstellung von z. w. i. e. n. A. r. b. e. i. t. e. n. und Dienstbüchern an Stelle von verloren gegangenen, erfolgt im Polizeirevierbüro, Deubachstraße 6 II, Zimmer 95. Vorzüge zu den Büchern werden bei den Polizeireviere und im Polizeirevierbüro der Post (also nicht nur an Arbeit) in Arbeitsbuch wird kostenlos ausgestellt, das Dienstbüch gegen Erstattung der Druckkosten.

Zur Bekämpfung der Nahrungsmittelfälschungen. In der Reihe der Vorträge des Bundes zur Erhaltung und Wahrung der Volksgesundheit spricht am Donnerstag, den 9. März, abends 8 1/2 Uhr, in der W. u. l. a. der Universität Herr Dr. phil. Max Klotz von Halle über: Die Verhütung unserer Lebens- und Nahrungsmittel. Dieses Vortragsgebiet hat gerade in der Jetztzeit eine ganz gemaßte praktische Bedeutung. Der Vortragende wird die Art der Verhütung an den Hauptnahrungsmitteln erörtern, und ganz besonders auf die Liebesgaben und sogenannten Ersatzstoffe, die während des Krieges aufgenommen sind, eingehen. Sehr interessant wird die Art und Weise, wie die Lebensmittel überwacht und untersucht werden.

Reinigung der Post. Amtlich wird mitgeteilt: Die Post ist als Vermittlungsstelle für die Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe wiederum tätig. Wer sich also dieses Weges bedienen will, dem steht jeder Posthalter zur Verfügung. Wie bei der dritten Anleihe ist auch diesmal der getriebene Verkaufsweg der Post (also nicht nur an Arbeit), keine öffentliche Stelle haben, in den Dienst der Anleihe gestellt. Zwei Umstände sind zu beachten: 1. daß die Post nur Zeichnungen auf die 5 Prozent Reichsanleihe (nicht auch solche auf die 4 1/2 Prozentige Reichsanleihe) entgegennimmt, 2. daß die getriebenen Beträge 1/2 Pfennig am 15. März bis 11 Uhr ab 11 Uhr im Voraus zu leisten sind am 31. März bezahlt werden. Wer bei der Post Zeichnungen will, kann sich an jedem Spalter einen Zeichnungsbogen geben lassen.

Stadtheater. Paul Graener's Oper Das Narrengericht kommt am Donnerstag zur letzten Aufführung in dieser Spielzeit. Hierzu wird die zweiteilige Ballettpantomime Der getriebene Verkaufsweg der Post (also nicht nur an Arbeit) neuentdeckt unter der Spielleitung von Ludwig Wolfen. Widenbüchse betamtes Schauspiel Die Kabinettiererin zur Aufführung. Schauspielers Tragödie Dämlet kommt Sonntag abends nachmittags bei Heinen Preisen zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 8 1/2 Uhr. Am Sonnabend, abends

8 Uhr, findet Johann das V. Einmal-Songertreff. Der Solist des Abends, Herr Professor Willi Dürmeyer, wird im ersten Teil des Programms des Violinists von Mendelssohn mit Orchesterbegleitung und im zweiten Teil bei Programm 6 Violiniste mit Klavierbegleitung zum Vortrag bringen. Zur Klavierbegleitung wird ein Konzertsüßgel von Steinway u. Sons aus der Klavierfabrik von Döll gestellt. Vielen telephonischen Anfragen zufolge, wollen wir nochmals bekannt geben, daß der Verkauf für die beiden Sonntagsvorstellungen, nachmittags 8 Uhr und abends 8 Uhr, abends 8 Uhr, bereits im Gange ist.

Auf die Volksvorstellung im Stadttheater, die nächsten Sonntag nachmittags stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Zur Aufführung kommt das Schauspiel Jop und Schwert in drei Akten. Eintrittskarten sind bis Freitag abend im Arbeitersekretariat, März 42/44, zu den bekannten billigen Preisen zu haben.

Ein Volkstheater wird heute auch in der Militärkaserne der Kapelle des 13. Landwehr-Inf.-Bataillons Nr. 1781 stattfinden. Herr Kapellmeister Jöning, Kammerdirigent am Hoftheater Alenburg, bringt ein prächtiges Programm mit guten Solis zur Ausführung, so daß sich ein Besuch sehr lohnt. Die Kapelle hat am Sonnabend bei ihrem ersten Konzert starken Erfolg gefeiert.

Stadtkassenkassiere. Zwischen einem Stadtkassenkassierer und einem mit Erfolg beladenen Führer fand am Montagmorgen ein Zusammenstoß statt. Durch den Anprall wurde der Stadtkassierer aus der Schloßkasseler, ohne anscheinend Schaden zu erleiden. In der Ludwig-Bücherer-Straße wurde ein Hausbursche von einem leeren Reiterführer überfallen, gefaßt und am Kopf nicht unerschöpflich verletzt. Wen die Schuld trifft, ließ sich mit Bestimmtheit noch nicht feststellen.

Gewerkschaftliches.

Zur Lohnbewegung der Reisiger Expeditionsarbeiter.

Die Reisiger Expeditionsarbeiter hatten mit Rücksicht auf die Zuernung eine wünschenswerte Lohnzulage von 4 Wfr. beantragt. Der Vorstand der Arbeitervereine hat den Reisiger Arbeiter- und Verkehrsvereine darüber dem Transporthilfsarbeiterverbande mitgeteilt, daß am 3. März ein Kriegs-Kongress von 2 Wfr. wünschenswert gewährt werden soll. Ein Teil dieser Firmen hat die Lohnzulage am letzten Sonntag bereits gewährt.

Die Arbeiter nahmen in einer überfüllten Versammlung zu dem Vorschlage Stellung. Es war starke Bewegung vorhanden, die Unternehmer durch einen Streik zur vollen Anerkennung der Forderung zu zwingen. Schließlich wurde das Angebot angenommen und die Leitung beauftragt, mit den Unternehmern weiter zu verhandeln und zu verhandeln, weitere Zugeständnisse zu erlangen.

Allerlei.

„Unser troden Brot gib uns heute!“

Der evangelische Pfarrer Adolf Kappus in Dortmund und preit in der Christlichen Freiheit in hohen Tönen das trodene Brot. Der Schulz seiner Predigt lautet: „Und auch für den Frieden werden wir ein gutes Stück von dem Spartenium brauchen können, als dessen Fortpflanzung Brot ohne jeden Belag gelten kann. Ja, wenn es nicht gegen die preußische Aegide gehen, so möchte ich wohl im Einklang mit dem Geist Jesu in der nächsten Zeit allsonntäglich beten: Unser troden Brot gib uns heute!“

Der Herr Pfarrer gibt sich Mühe, seine Predigt vom trodenen Brot dem Volke vorzutragen, denn er erzählt: „Wenn ich des Abends bei mir esse, so lasse ich mit immer schon Brot dazu geben und freue mich der vollständigsten Weise der Keller.“

Demnach scheint das neue Vaterland auch nach der gewöhnlichen Aenderung des Herrs Kappus noch nicht ganz vollständig zu sein. Die Stadt. Unser troden Brot gib uns heute!“ müßte doch wohl den Zusatz erhalten: „Und eine guten Tropfen dazu!“

Stadtkassenkassiere. Als in Ostpreußen bei Swinemünde am Dienstag abend fünf Arbeiter ihre Arbeitstillen beendeten, um ihre Heimstätten zu erreichen, schlug das Boot, das sie zur Überfahrt über die See benutzten, um, und vier Arbeiter ertranken.

Brand eines Eisenbahn-Wärterkassens. Im Güterbahnhof am Bahnhof des A. G. Stadtbahns brach aus unbekannter Ursache Feuer aus. Der Güterkassens brannte trotz rechtzeitiger energischer Eingreifen der städtischen Feuerwehreinheiten zwei Stunden nieder, ohne daß sich im Schuppen lagernde Gut errettet werden konnte. Ueber die Ursache des Brandes sind Ermittlungen im Gange.

Auf Ehrenwort entlassene Gefangene. Ein französischer Soldat, der sich in Würzburg in Gefangenschaft befindet, passierte vor schwedische Wälder, die beauftragt wurde, die Gefangenen zu befreien. Die deutsche Militärbehörde hatte ihm zu diesem Zweck 10 Tage Urlaub bewilligt. - Das gleiche wurde vor einigen Wochen von einem deutschen Soldaten berichtet, der in französischer Gefangenschaft geraten war.

Obert. A. D. Spohr, dessen Viren für die Sache des Naturheilverkehrs wir getrieben an dieser Stelle auf Grund einer dem A. T. entnommenen Mitteilung, daß er gestorben sei, einige anerkennende Worte widmen. Leb' noch und erfreue dich, trotz seiner 87 Jahre, auch noch der besten Gesundheit. Dem Verf. nachschalt ich, als es ihn kostete, eine A. T. w. e. s. f. u. n. g. unterlassen. Es war ein ist, wie das Blatt jetzt derdichtig. Herr 75jährige A. D. Spohr, Feing. - Der vorzeitige Totgang aber geradet noch recht lange für die Naturheilbewegung und den Vegetarismus zu wirken.

Amtliche Wetteransage.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle J. m. e. u. a. Donnerstag, den 9. März; Zeitweise aufklarend, botwiegend trocken, fällt.

Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).

Am Saue der Gewerkschaften, März 42/44, Zimmer 5 bis 7. Stachstunden nur wochentags von 11-1 Uhr und abends von 5-8 Uhr. Sonnabend nachmittags und Sonntags geschlossen.

Für Rheumatiker und Nervenleidende. *1919

Meine Schmerzen waren wie weggeblasen. Herr Geheimrat A. in S. schreibt u. a.: „Vor einiger Zeit stellten sich in meinen rechten Oberarm rheumatische Schmerzen ein, die nicht weichen wollten. Durch die Zeitung erhielt ich Kenntnis von Ihren Zogal-Tabletten und lasse mich gefälligst eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, wozu Zogal-Tabletten sind, die eine kleine Packung. Heute bereits nach Einnahme von sechs Tabletten sind die Schmerzen wie weggeblasen, wozu ich Ihnen aus Dankbarkeit gern mit dem Vornehmen Mitteilung mache, daß ich das vorzügliche Mittel bei sich findender Gelegenheit gern weiterverbreiten werde.“ Herr Geheimrat A. von Zogal sagt, werden alle rheumatischen, w